Ausgabe Oktober 2022
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Auf Nummer sicher: Erste Hilfe beim DRK

Ob das Kita-Projekt„Teddy braucht Hilfe“, Kurse für Pflegepersonal oder die Ausbildung von Rettungssanitäterinnen und -sanitätern: Erste Hilfe hat viele Facetten.

Dank interner Erste-Hilfe-Schulungen können sich alle Mitarbeitenden und betreuten Menschen des DRK-Kreisverbands rundum sicher fühlen.

Dass man beim DRK Erste Hilfe erlernen kann und die DRK-Bereitschaft diese auf Veranstaltungen und im Katastrophenschutz leistet, ist fast überall bekannt. Doch auch in anderen Bereichen des DRK, zum Beispiel in der Seniorenarbeit, in der Flüchtlingsbetreuung oder in den Kitas, trainieren die Mitarbeitenden regelmäßig die richtigen Handgriffe für die stabile Seitenlage und Co. Alle Schulungen sind auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt. „In den Kitas geht es vor allem um kleine Verletzungen oder Stürze von Klettergeräten, in der stationären und ambulanten Pflege eher um Luftnot oder einen plötzlichen Schlaganfall“, erzählt Handlungsbevollmächtigter Ulf Kienast. Nach Einschränkungen während der Corona-Pandemie finden die Kurse nun wieder in allen Bereichen regelmäßig statt. Über Erste-Hilfe-Kurse für externe Teilnehmende informiert Guido Armbrecht unter Tel. 04321 4191-20.

Vorwort der Präsidentin

Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

In unserem Alltag fällt es uns oft schwer, neue Perspektiven zu entdecken. Meist fehlen uns die Zeit oder der Mut, über den eigenen Tellerrand zu blicken und ungewöhnliche Lösungen zu finden. Wer beim DRK arbeitet, erfährt es als bereichernd, Menschen und Situationen unvoreingenommen und mit offenem Herzen zu begegnen. Diesen „Perspektivenwechsel“ bieten wir auch mit unserem erfolgreichen Projekt in der Erstaufnahme, das in diesem Herbst fortgesetzt wird. In der Pflege öffnen wir uns ebenfalls für neue Lösungen, indem wir Fachkräfte aus dem europäischen Ausland in unser Team holen. Ich freue mich darauf, mich mit Ihnen über diese und weitere Perspektiven auf der Kreisversammlung am 9. November auszutauschen.

Mit herzlichen Grüßen,
Carén Krebs

Perspektivenwechsel – ein Tag als Flüchtling

Mitarbeitende der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe sowie der Ausländerbehörde des Kreises Steinburg wechseln für einen Tag die Perspektive.

Die ersten Durchläufe des Projekts „Perspektivenwechsel“ in der Erstaufnahmeeinrichtung waren ein großer Erfolg. Nach einer coronabedingten längeren Pause bietet die Betreuungsgesellschaft des DRK Neumünster in diesem Herbst wieder die Möglichkeit, in die Rolle eines geflüchteten Menschen zu schlüpfen und den ersten Tag im noch fremden Land hautnah zu erleben. Vor der Erstaufnahmeeinrichtung treffen die Teilnehmenden ein. „Wie war das Wochenende?“, „Konntest Du den Vorgang am Freitag noch klären?“ – ganz normale Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen.

Dann geht es los. Ein Mitarbeiter des DRK begrüßt die Gruppe mit einem Lächeln: „Ahlan wa sahlan!“ Das ist Arabisch und heißt „Herzlich willkommen“. Marcus Szigeti, stellvertretender Einrichtungsleiter der DRK Betreuungsgesellschaft Neumünster gGmbH: „Die Besucher verstehen die Begrüßung in der ihnen fremden Sprache nicht, aber sie merken, dass sie uns wirklich willkommen sind. Das ist erst einmal das Wichtigste!“ Dann geht es direkt auf Arabisch weiter: Im ersten Schritt werden alle persönlichen Daten der Neuankömmlinge aufgenommen. Damit es keine Probleme bei der Verständigung gibt, hilft hierbei ein Dolmetscher. Danach findet eine kleine Willkommensveranstaltung statt, bei der die ersten Informationen zur Erstaufnahmeeinrichtung und den Angeboten des DRK verteilt werden. Wo ist der Arzt? Wie komme ich zum Speisesaal? Wann gibt es Essen? Alles auf Arabisch, der Dolmetscher ist nicht mehr dabei. Den Teilnehmenden werden die leeren Zimmer zugewiesen und sie erhalten Bettwäsche und Handtücher für die ersten Tage.

„Das ist schon ein Sprung ins kalte Wasser. Manch ein Teilnehmer wird ganz nachdenklich“, erzählt Marcus Szigeti. Darum geht es: den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Gefühl zu vermitteln, wie es ist, nach einer anstrengenden und traumatisierenden Flucht aus der Heimat ohne Sprachkenntnisse in einem fremden Land anzukommen. Nach dem ersten Teil der Veranstaltung trifft sich die Gruppe mit Mitarbeitenden des DRK und erhält noch einige weiterführende Hintergrundinformationen zu Fluchtursachen und den politischen Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Zum Abschluss wird ein gemeinsames Mittagessen in der Kantine angeboten.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird das Gefühlt vermittelt, wie es ist, nach einer Flucht aus der Heimat ohne Sprachkenntnisse in einem fremden Land anzukommen. Copyright: Gunda Meyer, SHZ

Eine der nächsten Teilnehmerinnen am Perspektivenwechsel wird Susann Chaberny sein, Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe (KIT) im Kreis Steinburg. „Wir haben in der Koordinierungsstelle wie alle Kolleginnen und Kollegen in der Ausländerbehörde täglich mit geflüchteten Menschen zu tun. Es kommen sehr unterschiedliche Charaktere zu uns, die Menschen haben ganz individuelle Biografien und oft schlimme Schicksalsschläge erlebt. Wir brauchen eine große Sensibilität und Offenheit in unserer Arbeit. Als KIT haben wir vom Land Schleswig-Holstein den Auftrag bekommen, die interkulturelle Öffnung der Verwaltung zu fördern. Die Teilnahme am Perspektivenwechsel ist eine Maßnahme in diesem Vorhaben. Wir verbinden diese mit einem Teamtag der gesamten Ausländerbehörde. Die Veranstaltung ist für uns alle sehr interessant, um uns ein bisschen mehr in unsere Kundinnen und Kunden hineinversetzen zu können. Von daher sind wir dankbar für das Angebot des DRK!“

Interessierte Institutionen können sich gerne bei der Einrichtungsleitung Andreas Hinrichs melden: 04321 974-400

Verstärkung für das Pflegeteam

Zehn internationale Pflegekräfte und 18 Pflegeauszubildende werden ab Oktober das Pflegeteam im Hahnknüll ergänzen.

Die DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH wirbt seit diesem Jahr Pflegekräfte aus dem Mittelmeerraum an. Im Oktober kommt die erste Mitarbeiterin aus dem Kosovo in den Hahnknüll.

In der deutschen Pflegebranche herrscht seit vielen Jahren ein Fachkräftemangel. Um neue Mitarbeitende zu gewinnen, setzt das DRK auf die Ausbildung von Nachwuchskräften, die Weiterbildung eigener Beschäftigten, das Werben um Personal auf dem Arbeitsmarkt und seit diesem Jahr auf das Auslandsrecruiting. „Ohne die Unterstützung ausländischer Pflegekräfte werden wir unser hohes Niveau in der Gesundheitsversorgung nicht halten können“, ist sich Nils Oldekop, Personal- und Einrichtungsleiter der DRK-Fachklinik Hahnknüll, sicher. Er hat früh Gespräche mit einer Firma aufgenommen, die sich auf die Anwerbung von Fachkräften im europäischen Ausland spezialisiert hat. „Wir freuen uns sehr auf die zehn neuen Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Kosovo und der Türkei zu uns kommen. Wir haben bereits jetzt Beschäftigte aus vielen Nationen, das klappt prima!“ Eine von ihnen ist Anita R., gelernte Krankenschwester aus dem Kosovo. Seit 20 Jahren arbeitet sie in ihrem Beruf; die deutsche Sprache spricht sie bereits auf B2-Niveau. Ab Oktober wird sie das Team der Gerontopsychiatrie unterstützen. Ihre Kolleginnen und Kollegen werden außerdem im Wohnbereich für Menschen mit Behinderungen und in der ambulanten Pflege eingesetzt. Damit sie sich gut eingewöhnen, bekommen sie eine Patin oder einen Paten aus der Mitarbeiterschaft an die Seite. Behördengänge und erste Erkundungen werden so erleichtert und sprachliche Barrieren abgebaut. Die neuen Pflegekräfte erhalten gleich nach der Ankunft eine für sie angemietete Wohnung, die ihnen das DRK in den ersten zwei Monaten zur Verfügung stellt. Danach werden sie über den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVÖD) entlohnt und übernehmen die Kosten für die Warmmiete selbst. Nils Oldekop: „Mit den zehn internationalen Pflegekräften und weiteren 18 Pflegeauszubildenden, die im Oktober bei uns beginnen, werden wir unser Team deutlich verstärken. Ich freue mich sehr über diese positive Entwicklung!“

Mitarbeiterporträts

Wiebke Kraft begrüßt im DRK-Haus in der Schützenstraße die Besucher.

„Wenn ich irgendwo mit anpacken kann, damit es im DRK rund läuft, macht mich das sehr zufrieden.“

Wiebke Kraft behält immer den Überblick – egal, ob es um die Nutzung der DRK-Fahrzeuge und Gruppenräume oder um die Vorbereitung einer Sitzung geht. Seit April 2022 arbeitet die 51-Jährige, die in Groß Kummerfeld aufgewachsen ist und nach der Schule eine Ausbildung zur Rechtsanwalt- und Notargehilfin absolviert hat, im Sekretariat in der Schützenstraße. Mit einem fröhlichen Lächeln empfängt sie die Besucherinnen und Besucher, vermittelt ihnen die richtige Ansprechperson im Haus und hilft bei organisatorischen Fragen weiter. Auch das Jugendrotkreuz unterstützt sie in allen verwaltungstechnischen Fragen. „Besonders die Organisation von Veranstaltungen wie dem Landeswettbewerb des JRK macht mir viel Freude. Gemeinsam für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen – das schweißt zusammen! Ich mag den Teamgeist im DRK und bin sehr dankbar, dass ich von allen in der DRK-Familie so herzlich aufgenommen wurde!“ In ihrer Freizeit betätigt sich die verheiratete Mutter von vier Kindern gerne handwerklich. „Ich bastele sehr gerne mit Holz und hauche alten Dingen durch Umgestaltung neues Leben ein.“ Außerdem genießt sie es, in ihrem Garten zu werkeln, Zeit mit der Familie zu verbringen und zu verreisen.

26. Oktober von 17.00 bis 19.00 Uhr

„Offene Abendsprechstunde“ im DRK-Haus in der Schützenstraße

Im Rahmen einer offenen Abendsprechstunde bleibt das DRK-Haus in der Schützenstraße am 26. Oktober von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. „Wir wollen mit diesem Angebot auch den Menschen die Möglichkeit geben, uns kennenzulernen, die tagsüber beschäftigt sind“, freut sich Hakan Özcan von der Migrationsberatung. Er organisiert den Abend gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen und Fachbereichen.

Wir freuen uns auf Sie:
Wiebke Kraft (Front-Office), Angela Schmidt (Freiwilligen-Agentur Neumünster), Andrea Osbahr (Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe), Christine Horsch (Yoga-Kurse), Ralf Richter (Migrationsberatung), Hakan Özcan (Migrationsberatung), Sabine Krebs (Ehrenamtskoordination), Inga Ressel (Hausnotrufdienst) und Martina Treder (Hausnotrufdienst).

Bei Fragen erreichen Sie Wiebke Kraft unter Telefon 04321 419-170

9. November ab 18.30 Uhr

Kreisversammlung in der Stadthalle Neumünster

Was gibt es Neues beim DRK-Kreisverband – und was planen wir für das nächste Jahr? Auf der diesjährigen Kreisversammlung möchten wir Sie wieder über unsere abgeschlossenen Projekte, aktuellen Entwicklungen und Zukunftspläne informieren. Am 9. November 2022 laden wir alle Mitglieder des DRK Neumünster herzlich in die Dr. Uwe Harder Stadthalle in Neumünster (Kleinflecken 1) ein. Bereits um 18.30 Uhr begrüßen wir Sie zu einer Gesprächsrunde. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

Blutspende in den Holstenhallen, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr:

Mo., 24. Oktober

Di., 25. Oktober

Di, 22. November

Blutspende-Aktion am 2. Weihnachstag:

Mo., 26. Dezember,
10.00 bis 14.00 Uhr

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Hahnknüll 58
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230
Fax 04321 905-239
E-Mail info@drk-nms.de
Internet www.drk-nms.de

Redaktion
Bircan Gültekin
Jenny Gregersen
Melanie Bernstein

Konzeption & Gestaltung
INMEDIUM GmbH
Werbeagentur, Neumünster

Fotos
DRK, INMEDIUM GmbH

Nächste Ausgabe
Januar 2023